

Liebe Freundinnen und Freunde der 100.000 Schmetterlinge in Lurup,

der Herbst ist da, die Zugvögel sind unterwegs und die Zeit der fliegenden Schmetterlinge in diesem Jahr ist fast vorbei. Schade, aber so ist der Lauf der Natur. Hoffentlich bleibt diese Konstante für unser Leben noch lange erhalten, auch wenn die dunkle und kalte Jahreszeit manchmal nervt.

Drücken wir unseren Schmetterlingen die Daumen, dass sie die kommende Winterzeit als Ei, als Raupe, Puppe oder Falter unbeschadet überstehen und uns im Frühling wieder erfreuen. Den längsten Weg haben ja der Admiral und Distelfalter vor sich, gute Reise!

Hier nun die neuesten Informationen aus unserer Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup.

Übrigens: Ihr könnte alle Newsletter auf unserer Website nachlesen. Viel Spaß damit!

Termine

- **Freitag, 16.10.26 von 16 bis 18 Uhr: öffentliches Treffen im Lurum**, Flurstraße 15.

Die Themen sind u.a.:

- Aktuelles von der U5-Planung in Lurup (L. Renken von der Hochbahn AG)
- Neues aus den Projekten
- Der Schmetterling des Monats
- Heilgarten Lurup
- Planung Termine und Aktionen

- **Samstag, 17.10.26 von 14:00 bis 15:30 Uhr: Vortrag im Vereinsheim der Liga für freie Lebensgestaltung e.V.**, Eidelstedter Weg 3 in Schenefeld

Ich halte einen Vortrag über die Überlebensstrategien der Schmetterlinge.

- **Samstag, 24.10.26 von 13:00 bis 15:00 Uhr: Aktionstag auf der Wiese am Lüttkampgraben**

Wir werden Brombeeren entfernen, Hecken zurückschneiden und einige Bereiche mähen. Bei Dauerregen wird der Termin verschoben.

- **Mittwoch, 28.10.26 von 19:00 bis 21:00 Uhr: Vortrag im Luruper Forum in der Emmaus-Kirche**, Kleiberweg 115 zum Thema „Wie überleben Schmetterlinge in meinem Garten?“

- **Freitag, 13.11.2026 von 09:00 bis 16:30 Uhr: NABU-Stadtnatur-Tagung** in der NABU-Geschäftsstelle in der Klaus-Groth-Str. 21 oder digital über Zoom. Anmeldung erforderlich: [StadtNatur-Tagung - NABU Hamburg](#). Vorträge und Diskussionen zum Thema: „Besondere Orte in der StadtNatur – Ungewöhnliche Lebensräume und Potentiale“. Welche Lebensräume und welches Potential für mehr StadtNatur verbergen sich in Stadträumen wie Friedhöfe, Schulhöfe, Hafen oder Bauwerken? Welche städtischen Lebensräume erschließen sich Tiere und Pflanzen? Was kann dort mehr für die Natur getan werden? Ich finde die Tagung äußerst lehrreich und bin regelmäßig dabei. 2025 durfte ich einen Vortrag über unsere Initiative halten. Link zum Download: [Vortrag 100.000 Schmetterlinge in Lurup 2025](#)

Unser Schmetterling des Monats...ist der Weidenbohrer (Cossus cossus)

Der Weidenbohrer spaltet die Gesellschaft, denn er folgt einerseits einem unglaublichen Lebenszyklus und gilt andererseits für viele Menschen als „Schädling“. Aber der Reihe nach: in diesem Jahr konnten wir sein Vorkommen in Lurup erstmalig nachweisen, und zwar als beeindruckend große und stark nach Essig riechende Raupe:



Sie kann 8 bis 10 cm lang werden und frisst sich in 2 bis 4 Jahren im Holz alter Weiden, manchmal Birken, Pappeln oder Apfelbäumen satt. Nach dieser langen Zeit verpuppt sie sich im Holz oder im Boden! Respekt, oder? Aus der Puppe schlüpft ein Falter mit einer Spannweite von 7 bis 8 cm! Er ist damit einer der größten Schmetterlinge in Europa, der sich tagsüber perfekt getarnt in Bäumen versteckt.

Wenn Ihr diesen Riesen-Schmetterling sehen wollt, müsst Ihr Euch ab Ende Mai nachts auf die Lauer legen. Aber Ihr habt nur wenig Zeit, denn der Falter hat verkümmerte Saugrüssel, mit denen er keine Nahrung aufnehmen kann. Er kann also nichts fressen und wird nur 2 Monate alt. Ich ziehe meinen Hut vor diesem faszinierenden Schmetterling, den wir als Falter so gut wie nie zu Gesicht bekommen.



Und nun die Sicht „Schädling / Bekämpfen“: das Weibchen legt die Eier im Sommer an geschwächten oder schon abgestorbenen Bäumen ab. Die Raupen fressen sich nach dem Schlupf mehrere Jahre lang durch das Holz und bauen Gänge mit einem ovalen Querschnitt von bis zu 2 cm. Die Bäume werden dadurch geschwächt und können besonders bei stärkerem Befall absterben.

Die Weidenbohrer tun dies, weil sie damit die Evolution überlebt haben. Aber müssen wir sie deshalb als Schädling verteufeln und vernichten? Das Urteil überlasse ich Euch.

Unsere Pflanze des Monats...ist die Purpurweide (*Salix purpurea*)



Sie ist Wirtspflanze für unseren Schmetterling des Jahres und gehört zu den Superstars der Schmetterlingspflanzen. 149 Schmetterlingsarten nutzen sie für ihre Kinderstuben, wovon 39 Arten genau diese Weidenart brauchen. Ihre rot gefärbten Kätzchen blühen bereits ab März und liefern Hummeln, Wildbienen und anderen Insekten schon früh den so wichtigen Nektar. Im Gegensatz zu anderen Weiden wird sie nur 4 – 6 m hoch und passt deshalb auch in kleine Gärten. An einem feuchten, halbschattigen oder sonnigen Standort braucht sie nur sehr wenig Pflege. Sie ist also eine gute Alternative für Rhododendren & Co.

Sondersitzung des Grünausschusses Altona mit Naturschutzverbänden:

Am 30.09.26 stellten Naturschutzverbände ihre Arbeit vor: u.a. Arbeitskreis Schnaakenmoor, BUND Hamburg, Gesellschaft für ökologische Planung, Heckenretter, NABU-Gruppe Altona, NABU-Gruppe West, Stiftung Lebensraum Elbe und 100.000 Schmetterlinge in Lurup. Ich stellte unsere Aktivitäten insbesondere auf öffentlichen Grünflächen vor:

- Wir können Naturräume anlegen und pflegen.

- Aktuell laufen bei uns 12 Projekte auf öffentlichen Grünflächen, davon 6 Pflege- bzw. Grünpatenschaften. 4 Renaturierungspläne wurden vorgelegt und sind noch unbearbeitet. 19 öffentliche Grünflächen in Lurup haben Potenzial für weitere ökologische Aufwertungen. Der Abteilungsleiter „Management des öffentlichen Raumes Stadtgrün“ möchte im November einen Abstimmungstermin mit uns durchführen. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse!
- Gibt es jetzt mehr Schmetterlinge in Lurup? Dies ist aufgrund vieler Einflussfaktoren auf die Schmetterlings-Populationen schwer zu beantworten und erfordert ein intensiveres Monitoring.
- Unser Wunsch: Transfer der Pflege-“Energie“ und Personalkapazitäten auf öffentlichen Grünflächen von häufiger Standard-Mahd hin zur ökologischen Pflege und nachhaltigen Bekämpfung invasiver Neophyten in Lurup.
- Unsere Initiative könnte ein Vorbild für ähnliche Projekte in anderen Stadtteilen sein.

Weniger ist mehr!!

„Im Herbst wird der Garten aufgeräumt und winterfest gemacht.“

Diese Aussage kennt ihr und bedeutet für unsere Schmetterlinge oft ein tragisches Ende!!! Also denkt bitte daran: Zurückhaltung im Herbst. Wirtspflanzen nicht mähen, Schnittgut als Totholz im Garten lagern und Laub bis April des Folgejahres liegen lassen! Herzlichen Dank von unseren Tagfaltern in Lurup:



Neues aus unseren Projekten

Projekte 101 bis 104: SAGA-Projekte im Bereich Lüdersring

Es gibt Neues zu den 4 geplanten SAGA-Projekten im Bereich Lüdersring. Zur Orientierung zeige ich Euch eine Übersicht mit unseren Projektnummern in den gelben Feldern. Die Umsetzung der 4 Projekte auf einer Gesamtfläche von 6.000 qm ist gestartet!! Es wurden Benjeshecken gebaut, eine Streuobstwiese gepflanzt und viele neue Pflanzen etabliert. Es ist noch einiges zu tun, aber ein großer Schritt für unsere Schmetterlinge in Lurup!!



Projekt 105 bis 108: SAGA-Projekte im Flüsseviertel

Die SAGA will die Artenvielfalt im Flüsseviertel von der Orderstraße bis Fahrenort fördern und wird im ersten Schritt 4 Projekte durchführen. Geplant sind neben der Gestaltung von Naturräumen eine Verbesserung des Aufenthaltswerts und die aktive Beteiligung / Mitwirkung der Anwohner. Die Proquartier Hamburg wird Entscheidungen / Maßnahmen steuern. Die 100.000 Schmetterlinge in Lurup unterstützen diese Projekte beratend und haben für das Pilotprojekt zwischen Neiße- und Warthestraße einen detaillierten Plan zur Renaturierung der 5.400 qm großen Grünfläche erstellt. Die Umsetzung der Maßnahmen auf dieser Fläche soll in 2027 erfolgen und umfasst auch die Aufstellung von Info-Tafeln und Schaukästen als Erweiterung des Naturlehrpfades in Lurup. Ich freue mich riesig, dass die 5.400 qm große Fläche (hoffentlich) zu einem Schmetterlingsparadies mit 15 verschiedenen Naturräumen wird!

035 Luruper Hauptstraße 176a

Durch das "Wachsen lassen" ist in diesem Sommer eine schöne wilde Wiese entstanden, auf der sich viele einheimischen Arten wie Jakobs-Greiskraut, Löwenzahn, Wegerich, Süßgräser, Malven und Wisen-Pippau angesiedelt haben. In nächster Zeit werden die verfilzten Grasbereiche mit dem Balkenmäher gemäht und die sich ausbreitende armenische Brombeere entfernt. Wenn die Eigentümergemeinschaft zustimmt, werden noch einheimische Stauden nachgepflanzt.

xxx Goethe-Gymnasium

In einer Kurseinheit mit 10 Schüler:innen habe ich am 22.09.26 die Möglichkeiten einer ökologischen Aufwertung auf einer ca. 300 qm großen Fläche besprochen und einen Grob-Entwurf erstellt. Auf dem umlaufenden Saum gilt das Prinzip "Wachsen lassen und beobachten", weiterhin kann dort eine

Magerwiese und ein Mini-Wald mit Frühblühern entstehen. Später können eine Benjeshecke und weitere Naturräume hinzukommen. Nun warten wir auf die Freigabe der Schule.

301 Grünzug Luruper Hauptstraße / Fahrenort

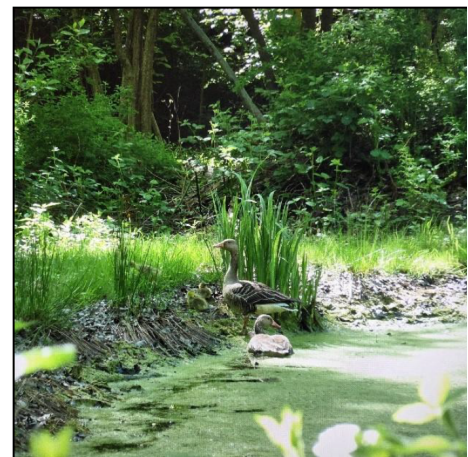
Im April 26 hatte ich bereits über dieses Projekt berichtet: Es ist das erste Projekt in Lurup, in dem wir vom Bezirksamt Altona um eine beratende Unterstützung bei der Re-Naturierung der 2.500 qm großen städtischen Grünfläche gebeten wurden. Ich freue mich sehr über die tolle Zusammenarbeit und dass unsere Vorschläge (z.B. Anlage von Mager- und Schattenwiesen, ökologische Pflege) jetzt Bestandteil des behördlichen Konzepts sind. Am 12.10. fand vor Ort eine Beteiligungs-Veranstaltung statt, in die insbesondere die Anwohner ihre Ideen und Fragen einbrachten. Nun heißt es Daumen drücken, dass die Maßnahmen in 2027 umgesetzt werden.



Übrigens

Die uns umgebende Natur steckt voller verborgener Wunder. Das Projekt Gans Hamburg berichtete nun von dieser unglaublichen Geschichte in Lurup: am Fläßbargmoor kamen 3 junge Graugänse (sogenannte Gössel) auf die Welt.

Noch bevor die Gössel fliegen konnten, machte sich die Gänsefamilie zu Fuß auf den gefährlichen und 4 km langen Weg von Lurup zum Botanischen Garten in Klein Flottbek. Nach dem Überqueren mehrerer vielbefahrener Straßen kamen die Eltern dort mit zwei Gösseln an. Unglaublich, oder?



Fam. mit frisch geschlüpften Gösseln in HH-Lurup (W. Hartz).

Soweit erstmal in diesem Monat. Meldet Euch auch gerne bei Fragen / Ergänzungen. Macht ordentlich Werbung für uns und leitet diesen Newsletter an Freunde und Bekannte weiter.

Die Schmetterlinge brauchen alle helfenden Hände, auch kleine Spenden helfen uns enorm!! [Spenden – 100000 Schmetterlinge in Lurup](#)

Viele Grüße

Klaus

Klaus Hillen
Luckmoor 31
22549 Hamburg
040 8326443
0176 6499 7250
klaushillen@o2mail.de
<https://www.100000schmetterlinge.de/>